



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 03.08.2010	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Amt für Familie, Kin- derbetreuung und Sport	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2010/0286 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Anpassung der Eintrittspreise in den Hallen- und Freibädern des Eigenbetriebes Bäder,
Einführung von Winter- und Sommerpreisen

Vorlage vom: 29. 6.2010

Beschlussvorschlag:

1. Die als Anlage beigefügte Preisübersicht für die Nutzung der städtischen Hallen- und Freibäder tritt ab Beginn der Wintersaison in Kraft.
2. Das seitherige Angebot zum Bezug von Jahreskarten entfällt, an deren Stelle treten die jeweiligen Saisonkarten.
3. Die Jahresgruppenkarte für soziale Einrichtungen und Institutionen wird ab der Wintersaison 2010 für Hallenbäder auf 120,00 Euro und für die Freibäder auf 80,00 Euro festgelegt.
4. Die Vergünstigung für kinderreiche Familien zum Bezug von 30 freien Eintritten in den städtischen Frei- und Hallenbädern wird wahlweise auf 20 Eintritte in den Hallenbädern und 10 Eintritte in den Freibädern oder umgekehrt festgelegt.

Anlagen: Preisliste Bäder

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 29. Juni 2010

Begründung:

Die Eintrittspreise für die städtischen Hallen- und Freibäder wurden zuletzt im Oktober 2006 mit Wirkung zum 1. Juni 2007 erhöht.

Als Haushaltskonsolidierungsziel wurde dem Eigenbetrieb Bäder in den kommenden Jahren eine Einsparvorgabe von 216.189 Euro vorgegeben, dies entspricht einer 5%igen Quote des Jahresergebnisses (Fehlbetrag) in Höhe von 4.323.780 Euro im Haushaltsansatz 2010. Weiterhin ist aus grundsätzlichen Konsolidierungsgründen eine vertretbare Anpassung des Preisgefüges dauerhaft angezeigt.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind zum einen strukturelle Entscheidungen wie beispielsweise die Schließung des Naturfreibades Arheilger Mühlchen oder Angebotseinschränkungen durch verringerte Öffnungszeiten und sich daraus ergebende Personaleinsparungen erforderlich. Zur Verbesserung des Betriebsergebnisses ist zum anderen die Anpassung der Eintrittspreise erforderlich, um bereits eingetretene und zu erwartende Kostensteigerungen im Personal- und Energiebereich aufzufangen.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Kostensteigerungen für Energie der letzten drei Jahre aufgezeigt. Die prozentualen Steigerungen beziehen sich auf die Jahre 2007 bis 2009. Bei den absoluten Kosten wurde der unterschiedliche Verbrauch in den Jahren nicht herausgerechnet. Die Preisentwicklung zeigt durchgängig steigende Tendenzen.

Schul- und Trainingsbad:

Gas	2006/2007	33.567,04 €
	2007/2008	33.936,23 €
	2008/2009	37.580,76 € (rd. 12 %)

Nordbad:

Fernwärme	2006/2007	133.066,26 €	78,80 €/MWh
	2007/2008	166.363,10 €	83,30 €/MWh
	2008/2009	205.354,06 € (rd. 22,5 %)	Einheitspreis: 96,50 €/MWh

Stromkosten	2007	65.582,57 €
	2008	72.400,23 €
	2009	79.566,18 € (rd. 21 %)

Strompreisentwicklung:

Arbeitspreis 2006	4,160 ct/kWh
Arbeitspreis 2007	5,460 ct/kWh
Arbeitspreis 2008	5,460 ct/kWh
Arbeitspreis 2009	7,610 ct/kWh (rd. 39 %)

Bedingt durch hohe Energiekosten in den städtischen Hallenbädern Nordbad, Schul- und Trainingsbad und dem vor der Wiedereröffnung stehenden Bezirksbad Bessungen sieht die künftige Preisstruktur eine klare Trennung von Winter- und Sommersaison vor. Die längeren Betriebszeiten der Hallenbäder, der höhere Personal- und Energieaufwand rechtfertigen gegenüber den Natur- und Freibädern unterschiedliche Eintrittspreise.

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Bäder sieht die Umsetzung mit der Trennung von Winter- und Sommersaison zum jetzigen Zeitpunkt vor dem Hintergrund der Einführung eines automatischen Kas-

sensystems im Bezirksbad Bessungen als richtigen Zeitpunkt an, da die Einrichtung des neuen automatischen Kassensystems sowohl in Bessungen als auch im Nordbad sichergestellt werden kann.

Durch die Aufteilung in Winter- und Sommersaison folgt, dass künftig keine Jahreskarten mehr angeboten werden können, die übergreifend sowohl in den Hallen- als auch in den Freibädern zu nutzen sind. Eine Kompensation für Nutzergruppen, die sowohl Winter- als auch Sommerdauerkarten erwerben möchten, ist durch eine Vergünstigung beim Kauf beider Karten sichergestellt. Bereits verkaufte Jahreskarten werden pro Monat zurückerstattet bzw. auf den Erwerb einer Saisonkarte angerechnet.

Die so genannten Kleinen und Großen Familienkarten werden als Einzelkarten beibehalten, um weiterhin ein familienfreundliches Angebot vorzuhalten.

Darüber hinaus hat die Betriebskommission Bäder am 24. Juni 2010 beschlossen, die Ferienkarte zu erhalten und künftig zum Preis von 15,00 Euro anzubieten.

Durch die Anpassung der Eintrittspreise besteht die Chance den Kostendeckungsgrad in den Darmstädter Bäder zu verbessern. Im Gesamtbäderkonzept Darmstadt liegt der auf der Basis 2006 ermittelte Daten durchschnittliche Kostendeckungsgrad aller Bäder bei 19,24 %. Die Fortschreibung dieser Kostendeckungsgradberechnung (ohne Jugendstilbad) auf der Basis der Rechnungsergebnisse für 2008 (Stand März 2010) ermittelt einen Wert von 23,31 %. Branchenüblich sind für kommunale Bäder, die Angebote im Schulsportbereich, Vereinsschwimmen und für die Öffentlichkeit vorhalten, Werte von 35 bis 40 %. Auch vor diesem Hintergrund ist die Anpassung der Eintrittspreise erforderlich und gerechtfertigt.

Auf der Basis von Durchschnittswerten für die künftigen Eintrittspreise (3,50 Euro Einzeleintritt und 2,00 Euro Einzeleintritt ermäßigt) errechnet sich eine Gesamtmehreinnahme in Höhe von rund 145.000 Euro jährlich für alle Bäder. Somit kann von einer Erhöhung des Kostendeckungsbeitrages von 23,31 % auf 28,77 % ausgegangen werden. Für das Nordbad allein betrachtet sind rund 46.000 Euro Mehreinnahmen zu erwarten, dies würde eine Verbesserung des Kostendeckungsbeitrages von 22,79 % auf 30,98 % bedeuten.

Eine Erhöhung der Mietpreise für Sportvereine und andere Organisationen sowie der Reinigungsentgelte ist nicht vorgesehen. Auch die Nutzungsentgelte für die bädernutzenden Darmstädter Schulen (Erstattung des Schulamtes von 0,50 Euro/Schüler an den Eigenbetrieb Bäder) sind weit unter dem üblichen Durchschnitt und sollen nicht erhöht werden. Diese Entscheidung beinhaltet verdeckte Zuschüsse für Schul- und Vereinssport und belastet so die Wirtschaftlichkeit der Bäder.

Darüber hinaus werden derzeit folgende Vergünstigungen in den städtischen Frei- und Hallenbädern gewährt:

Vergünstigung für kinderreiche Familien, die leistungsberechtigt sind nach dem Sozialgesetzbuch zum Besuch von Hallen- und Freibädern:

Jedem Kind ab dem 6. Geburtstag bis zum 18. Geburtstag werden in allen städtischen Hallen- und Freibädern 30 freie Eintritte gewährt.

Bei Kindern bis zum 12. Geburtstag werden für eine erwachsene Begleitperson ebenfalls 30 freie Eintritte gewährt.

Erstattungen an den Eigenbetrieb Bäder in 2009:

- Kinder aus kinderreichen Familien 9.308 Eintritte a 1,50 € = 13.962,00 €
- Begleitkarte kinderreiche Familien 3.918 Eintritte a 2,50 € = 9.795,00 €
- Jugendleitercard 296 Eintritte a 1,00 € = 296,00 €

...

• Altenhilfe – Begleitkarte	<u>3.792 Eintritte a 2,50 € = 9.480,00 €</u>	
Summe:	(17.314 Eintritte)	33.533,00 €

Eine im Frühjahr durchgeführte Abfrage der Eintrittspreise in 13 Freibädern und 8 Hallenbädern in der Region ergab folgende durchschnittliche Einzeleintrittspreise:

Freibäder: 3,35 Euro, ermäßigt 1,84 Euro
 Hallenbäder: 3,63 Euro, ermäßigt 2,05 Euro.

Die Betriebskommission des Eigenbetriebes Bäder hat in ihrer Sitzung am 24. Juni 2010 der Anpassung der Eintrittspreise zugestimmt.

Darmstadt, den 29.06.2010
 52/mr-vö Nst. 2974

Dezernat I

Dezernat II

Walter Hoffmann
 Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
 Bürgermeister